

von

**Dr. Christian
Eglseer**



E-Medikation – Segen oder Fluch? Teil 2

b. Alle in Drogerien oder Supermärkten gekauften Präparate werden NICHT erfasst. Bei gewissen blutverdünnenden Medikamenten kann die überhöhte Zufuhr eines gewissen Vitamins zu Schlaganfällen und Ähnlichem führen. Bitte jetzt genau aufgepasst! Ich will Sie nicht verunsichern, sondern im Gegenteil, nur sagen, dass Sie am besten immer mit allen Ihren Ärzten über alle von Ihnen eingenommen Präparate bei der Verordnung eines weiteren sprechen. – Dazu sollten Sie immer und überall eine aktuelle Medikamentenliste mit sich führen, die alle derzeitigen Dauer- als auch Bedarfsmedikamente enthält. Falls erforderlich, ist Ihr Hausarzt dabei sicher behilflich.

4. Ein ganz wichtiger Punkt ist: Alles im Leben hat Wechselwirkungen. Und hier stellt sich für mich das größte Problem als Arzt. In einer Vielzahl von Fällen muss man zwecks Lebensverlängerung und Verbesserung der gesamten Lebensqualität minimale Nebenwirkungen und Wechselwirkungen in Kauf nehmen. Und das weiß Ihr Arzt.

5. Zum Abschluss das Wichtigste: Lassen Sie sich durch die E-Medikation nicht verunsichern. Ich kann von unzähligen Rückrufen verschiedenster Apotheker berichten, ob ich bei der Verschreibung von diesem oder jenen Medikament nichts übersehen hätte. Die große Gefahr ist, dass einzelne Patienten von rein in Pharmazie ausgebildeten Personen auf Grund eines PC-Programmes Medikamente nicht nehmen und sich damit selbst und der Krankenkassen durch erhöhte Folgekosten schaden.



Dr. Christian Eglseer
Facharzt für Innere Medizin
Amstetten, Wagmeisterstraße 46
Tel. 07472/67264
Hotline: Tel. 0664/3404505
www.dr-eglseer.at

Anzeige